

# GV der Raiffeisenkasse

**TERMEN** – Am letzten Samstag fand im Restaurant Termen die 36. Generalversammlung der Raiffeisenkasse statt. Präsident Elias Furrer konnte neben Pfarrer Zenklusen die Gemeindevorteiler Werner Bärenfaller und Pius Schmidhalter sowie über 40 Mitglieder willkommen heissen. Das Protokoll der letzten GV wurde von Aktuar Charles Gemmet verlesen und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Nach dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten erläuterte Kassier Martin Schallbeter die Jahresrechnung 1978. Seinen Ausführungen konnte man entnehmen, dass unsere Dorfbank trotz Rezession auf ein erspriessliches Geschäftsjahr zurückblicken kann. In 1589 Buchungen wurde ein Umsatz von 6,309 Millionen erzielt, was eine Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr um 662'000 Franken ausmacht. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 2,8 auf 3 Millionen, was einer Zunahme von 7,6% entspricht. Besonders erfreulich ist die Tradition, dass dieser Bilanzzuwachs aus der Progression der Einlageposten resultiert. Es ist seit Jahren das erste Mal, dass auf Jahresende eine Schuld bei der Zentralbank ausgewiesen werden muss. Dies weist aber auf eine rege Inanspruchnahme unserer Bank hin.

Die Mitgliederzahl konnte ebenfalls erhöht werden, wurden doch 4 Neueintritte gegenüber einem Austritt verzeichnet. Die Raiffeisenkasse Termen weist jetzt 104 Mitglieder auf.

Um 21.15 Uhr konnte Präsident Elias Furrer den speditiv verlaufenen geschäftlichen Teil schliessen. Anschliessend wurde mit einem kleinen Imbiss für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Wir wünschen der Raiffeisenkasse Termen weiterhin einen guten Geschäftsgang und zufriedene Mitglieder.

## Elternbildung

**NATERS** – Am Montag, dem 26. März abends um 20 Uhr, findet im Saal der Mission ein weiterer Vortrag im Rahmen unserer Elternbildung statt. Es spricht an diesem Abend zu uns: Herr Sozialarbeiter Gianni Stüssi, Naters über das Thema: «Die Jugend aus der Sicht des Sozialarbeiters». Eingeladen sind alle interessierten Kreise, besonders aber Eltern die Jugendliche zu erziehen haben. Es wäre sehr zu wünschen, wenn diesen Vorträgen vonseiten der Eltern etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde!

# Twirling Majoretten Brig

## «Das uneheliche Kind ist legalisiert»

Walliser Volksfreund 26. März 1979

**BRIG** – Seit Samstag zählt die Simplonstadt einen Verein mehr: die Twirling Majoretten Brig. Der Vereinsgründung stand als erfahrener und beliebter Vereinsstratege, Leander Venetz zu Gevatter. Er leitete die Gründungsversammlung und da nun von sich behaupten, viele anmutige Majoretten «auf die Beine» gestellt zu haben. Tagespräsident Venetz machte aus seiner Vorliebe keinen Hehl: Die Majoretten haben etwas «Spritziges» an sich und als Feuerwehrkommandant «spritzte man eben gern. (!)

Nach diesem freimütigen Bekenntnis hielt sich Leander Venetz an die Tagesordnung. Er begrüßte die Majoretten und deren Eltern und hiess auch die Gäste willkommen. Anwesend waren Schulpräsident Anton Bielander, der die Gemeinde vertrat, Josef Zinner, Präsident der Stadtmusik Saltina, Gerald Voisard, Redaktor der Saltina-Zeitung, René Brunner vom Türkenbund und Fräulein Ingrid Schmid vom Damenturnverein und die bereits erfahrenen Vertreter der Majoretten-Gruppe «Hobschla» aus Turmann, Fredy Imboden und Lucie Schwery.

**Die Idee blühte an einem Turnball**  
«Majoretten sind für Brig nichts Neues», erklärte Leander Venetz. Es gelte aber dieses «uneheliche» Kind zu

legalisieren und ihm einen Namen zu geben. Über die Vorgeschichte orientierte Josef Blumenthal. Anlässlich eines Turnballs im Jahre 1967, trat eine aus Mitgliedern des Damenturnvereins gebildete Majoretten-Gruppe auf. Die Produktion gefiel und die Gruppe erhielt immer wieder Anfragen für Auftritte. Vor einem grossen Publikum marschierten die Briger Majoretten 1968, anlässlich des Oberwalliser Musikfestes in Brig. Mit der Teilnahme am Militärfestival 1969 in Bern, profilierten sich die Majoretten bereits auf nationaler Ebene. Zackig schritten sie auch der jubelnden Stadtmusik Saltina voran, als sie ihr 100jähriges Bestehen feierte. Mit dabei waren die Majoretten jeweils an den Fasnachtsumzügen in Brig und Glis. Wie Josef Blumenthal ergänzte, rekrutierten sich die Majoretten aus verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen.

für die Uniformierung notwendig. Man möchte nicht, sagte Leander Venetz, dass wegen dem fehlenden Geld, den Majoretten ein Stück am Stiefel abgeschnitten werden müsste. Man war sich einig, dass in einer Goodwill-Aktion, der Kasse Geld zugeführt werden müsse. Bereits legte Frau Bernadette Blumenthal das Tätigkeitsprogramm vor. Im Sommer ist in Ayer ein Kurs für Majoretten ausgeschrieben, an dem sich die Briger beteiligen wollen.

Leander Venetz leistete gute Vorarbeit. Für die Wahl ins Komitee hatte er seine Leute beisammen. Die Vorschläge genehmigte die Versammlung einstimmig. Somit setzt sich das Komitee der Twirling Majoretten Brig wie folgt zusammen: Präsident Paul Arnold, Kassier Urban Zimmermann, Sekretärin Silvia Nanzer, Beisitzerin Eliane Kalbermatten, Techn. Leiter, Josef Blumenthal, der als Chef gleichzeitig der technischen Kommission vorsteht.

### «Twirling», ein wichtiges Wort

Nachdem Tagespräsident Venetz feststellte, dass die Bedingungen zu einer Gründung erfüllt waren, bestätigte die Versammlung einhellig ihren Willen zur Gründung einer Majoretten-Gruppe. Das Wort Twirling müsse aber nach dem Willen des Schweizerischen Majoretten Verbandes miteinbezogen werden, erklärte Leander Venetz. «Twirling» heisst nichts anderes als Handhabung des Stabes, erfuhr die Anwesenden. Nachdem die Bezeichnung «Raffi-Twirler» aus dem Rennen fiel, blieb die offizielle Bezeichnung «Twirling Majoretten Brig» übrig. Somit war das Kind geboren und bis zur 1. GV im Frühjahr sollen die Briger Majoretten über die Annahme der Vereinsstatuten befinden.

### Die Initianten bilden das Komitee

Kaum gegründet, meldete der Tagespräsident schon die wichtigste Sorge, die Beschaffung der nötigen Finanzen. Etwa 15 000 Franken sind

*«Eine gute Lokalzeitung ist wie ein guter Freund. Sie erscheint regelmässig und hat immer ein offenes Ohr»*

### Skitag

**GLIS** – Das auf den 18. März vorgesehene Skirennen der Turnerinnen Glis musste infolge schlechter Witterung abgesagt werden.

Der Skitag wird nun neu auf den 1. April festgesetzt. Anmeldungen können bis zum 30. März noch entgegengenommen werden.

Von links nach rechts: Josef Blumenthal, Bernadette Blumenthal, Eliane Kalbermatten, Leander Venetz, Paul Arnold, Urban Zimmermann und Silvia Nanzer.

